

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1909**

249 (26.10.1909)

# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. Abonnementspreis: In's Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24. Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144. Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr. Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag Buchdruckerei Ged. u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Rechte Post: W. Kolb, Residenz, Kommunales, Neues v. Tage, Feuilleton u. Unterh.-Beil.: A. Weismann, Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Kundschau: S. Kadel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Ziegler in Karlsruhe.

### Parteienossen!

Das badische Volk hat am 21. Oktober 1909, dem Tage der Hauptwahlen zur Zweiten Kammer der Landstände mit überwältigender Mehrheit sich gegen den Versuch der liberal-konservativ-agrarischen Reaktion erklärt, den Kurs des Staatsschiffes nach rechts zu drängen. Nicht ganz 120 000 Wähler sind dem Rufe des schwarz-blauen Blochs gefolgt, indessen etwa 180 000 sich gegen ihn erklärt haben. Die sozialdemokratische Partei, deren Stimmzahl von rund 50 500 im Jahre 1905 auf über 86 000 angewachsen ist, kann das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, in hervorragendem Maße zur Abwehr der „schwarzen Gefahr“ beigetragen zu haben.

Diese entschiedene Niederlage des Zentrums und seiner Verbündeten bedeutet zweifellos einen Wendepunkt in der politischen Geschichte unseres Landes. Sie hat den seit Jahren vom Zentrum genährten Wahn zerstört, als ob in Deutschland die Unterwerfung unter die Herrschaft des Merkantilismus das unabwendbare Schicksal der Staaten mit katholischer Volksmehrheit sei.

Das Werk, das am 21. Oktober mit so vielversprechendem Erfolge begonnen wurde, muß am Tage der entscheidenden Wahlen zu gutem Ende geführt werden. Um zu verhindern, daß auch nur in einem einzigen der 35 zu einer engeren Wahl berufenen Kreise ein Vertreter der reaktionären Parteien durchdringe, haben sich — wie schon bei den Wahlen von 1905 — die Vereinigten Liberalen und die Sozialdemokratie wieder zu einem gemeinsamen Vorgehen im zweiten Wahlgang entschlossen. Unter selbstverständlicher Wahrung ihrer prinzipiellen Gegenstände sind sie zu folgender taktischer Abmachung gekommen:

- Die sozialdemokratische Partei zieht ihre Kandidaten zurück und stimmt im zweiten Wahlgang für die Kandidaten der Nationalliberalen
- im 2. Wahlkreis: Reiskirch-Stodach, Engen-Konstanz, Donaueschingen-Engen, Säckingen-Waldshut, Stadt Freiburg I, Stadt Freiburg III, Emmendingen, Stadt Baden, Bretten-Bruchsal, Eppingen-Einsheim, Mosbad, Vogberg-Abelsheim.

- Für die Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten)
- im 3. Wahlkreis: Stadt Konstanz, Triberg-Wolfach, Lahr-Offenburg, Stadt Offenburg, Stadt Rastatt, Stadt Bruchsal.

Dagegen verpflichten sich die Vereinigten liberalen Parteien (Nationalliberale, Freisinnige, Demokraten und Nationalsoziale) unter Zurückziehung ihrer Kandidaturen zu stimmen:

- Für die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei
- im 13. Wahlkreis: Schopfheim-Schönau, Stadt Freiburg II, Durlach-Ettlingen, Durlach-Land, Heidelberg-Land, Schwenningen.

In solchen Kreisen in denen die Gefahr eines liberal-konservativen Sieges nicht besteht, wird der Wahlkampf

### zwischen Liberalen und Sozialdemokraten durchgeführt:

- im 11. Wahlkreis: Stadt Lörrach, Lörrach-Land, Stadt Lahr, Karlsruhe-Land, Stadt Karlsruhe II, Stadt Karlsruhe III, Stadt Forzheim I, Mannheim IV, Heidelberg I, Heidelberg II, Heidelberg-Überbach.

Parteienossen! Die musterhafte Disziplin und der Eifer, mit denen vor vier Jahren im zweiten Wahlgang die gleiche Parteiparole im ganzen Lande befolgt wurde, berechtigt uns zu der Erwartung, daß dies auch jetzt wieder geschieht und daß Ihr dort, wo es gilt einem liberalen Kandidaten zum Siege über die Reaktion zu verhelfen, mit derselben Energie und derselben Geschlossenheit für ihn eintretet, wie wenn es sich um den Vertreter der eigenen Partei handeln würde.

Vorwärts zu Kampf und Sieg für die freiheitliche Entwicklung unseres Landes!

Karlsruhe, 25. Oktober 1909.

### Das Zentralwahlkomitee der sozialdemokratischen Partei Badens.

Vergolini, Dietrich, Engler, Hahn, Dr. Frank, Adolf Ged, Eugen Ged, Oskar Ged, Geis, Hahn, Kolb, Rinz, Maier, Müller, Pfeifle, Rapp, Renn, Strobel.

### Und jetzt Berlin!

Am 21. Oktober hat die Sozialdemokratie in Baden unter dem gleichen Wahlrecht glänzende Siege erstritten, am selben Tage hat sie in Sachsen auf den ersten Platz die vierfache Mehrheit der Pluralwahlrechts sechszehnmals gesprengt. Und nun, am 26. Oktober, soll sie in Berlin den Beweis bekräftigen und erneuern, daß selbst die turmhohen Mauern des Dreiklassenwahlrechts ihre Eindringen in die gesetzgebende Körperschaften nicht mehr verhindern kann. Im Juni des vorigen Jahres, bei den allgemeinen Landtagswahlen, entfielen der fünfte, sechste, siebente, neunte, elfte und zwölfte Wahlkreis die Genossen Borgmann, Heimann, Girsch, Strobel, Liebknecht und Hoffmann in das Dreiklassenparlament. Strobel und Liebknecht wurden mit kolossalen Mehrheiten gewählt; in Strobel's Kreis, dem neunten, standen 403 sozialdemokratische Wähler gegen 172 freisinnige, in Liebknecht's Kreis, dem elften, wurden sogar nur 131 freisinnige Wähler gewählt gegen 355 sozialdemokratische. Da war also für den mandatshungrigen Freisinn auf keinen Fall mehr etwas zu machen. Desto gieriger richtete er aber seine Blicke auf die anderen vier sozialdemokratischen Kreise, in denen die Differenz zwischen den sozialdemokratischen und den freisinnigen Wahlmännern nicht so groß war. Hier mußte ein Annullierungsgrund aufgefunden werden, um die sozialdemokratischen Wahlsiege für ungültig zu erklären und das Wahlglied noch einmal auf die Probe zu stellen. Mit Hilfe Fischbeds und der konservativen Blockbrüder von damals gelang das sehr leicht. Obwohl der Freisinn genau weiß, daß die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung nichts von feinesgleichen wissen will, sondern eine sozialdemokratische Vertretung wünscht, besaß er die Schamlosigkeit, unter dem Vorwande, die Wahllisten seien unrichtig aufgestellt und es sei von der Sozialdemokratie Terrorismus geübt worden, vier wirkliche Volksvertreter aus dem Landtag auszuweisen zu lassen. Darum müssen sich die Genossen Borgmann, Heimann, Girsch und Adolf Hoffmann jetzt einer Neuwahl unterziehen, die am Dienstag, 26. Oktober, mit den Wahlmännern ihren Anfang nimmt.

Das Ergebnis der Wahlmännernwahlen im Juni 1908 war folgendes:

- 5. Kreis (Borgmann): 311 Sozialdemokraten, 223 Freisinnige, 3 Konservative.
- 6. Kreis (Heimann): 393 Sozialdemokraten, 348 Freisinnige.
- 7. Kreis (Girsch): 373 Sozialdemokraten, 314 Freisinnige.
- 8. Kreis (Ad. Hoffmann): 314 Sozialdemokraten, 165 Freisinnige, 139 Konservative, 48 Nationalliberale.

Bei den Wahlmännernwahlen vom 26. Oktober werden nun nicht bloß die Änderungen innerhalb der Parteigruppierung der Wähler zum Ausdruck gelangen, die seit Juni 1908 erfolgt und der Sozialdemokratie sehr günstig sind, sondern die Wahlen werden auch auf Grund neuer Wahllisten vorgenommen, wodurch die Abgrenzung der Klassen in den verschiedenen Urwahlbezirken eine Verschiebung erfahren wird. Bei der Umschneidung der Wahlbezirke ist eine Ueberflucht darüber, nach welcher Richtung diese Verschiebung erfolgt ist und wie sie sich parteipolitisch zur Geltung bringen wird, unmöglich. Der blöde Zufall spielt dabei die größte Rolle. Die Ueberflucht einiger wohlhabender Wähler in andere Bezirke ruft die größten Umwälzungen hervor. Oder, wenn die Wähler zweiter Klasse inmitten der zahlreichen Familie Meyer abschließen, so kann es kommen, daß Carl Meyer mit C in der zweiten Klasse, Karl Meyer mit K in der dritten Klasse wählt, gleich beide den gleichen Steuerbetrag bezahlen. Hat nun dabei der Teufel die Hand im Spiele, so kann es passieren, daß sich in dem einen oder dem anderen Kreise die Verhältnisse so stark zuungunsten der Sozialdemokratie verschieben, daß entgegen dem ausgesprochenen Willen der großen Masse der Urwähler in dem einen oder dem andern Kreise ein freisinniger Mandatsräuber triumphiert. Auf der andern Seite ist nun allerdings zu erwarten, daß manche Verschiebung, die zuungunsten der Sozialdemokratie eintreten könnte, durch die politische Stimmung des Tages und die glänzend organisierte Arbeit unserer Berliner Genossen aufgezwungen werden wird. Während wir vorwärtsmarschieren, herrscht im Lager des Freisinns tiefste Mutlosigkeit und Niedergeschlagenheit.

Am heikelsten wird es, wie sich aus den mitgeteilten Zahlen ergibt, im 22. Wahlkreis zu gehen. Dort war der Sieg der Sozialdemokratie im Juni 1908 am knappsten und bis zum letzten Augenblick zweifelhaft. Auch diesmal wird sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf diesen Kreis konzentrieren, in dem zum Unterschied von den andern drei, wo freisinnige Sammellandidaten präferiert werden, die bürgerlichen Parteien nicht nur mit der Sozialdemokratie, sondern auch miteinander in Wettbewerb stehen. Die Freisinnigen mit dem Prediger Kunze, die Nationalliberalen mit dem Scharfmacher Leidig und die Konservativen mit dem Parteisekretär v. Liebig suchen einander den Rang abzulaufen, um mit Hoffmann in die Stichwahl zu gelangen, und erst im zweiten Wahlgang will man auf alle Fälle gemeinsame Sache machen. Diese vorläufige Zersplitterung der bürgerlichen Parteien wirkt natürlich auf die Aussichten unserer Partei nicht ungünstig.

Es spricht viel Wahrscheinlichkeit dafür, daß der 26. Oktober sich seinen glücklichen Vorgängern, dem 21. und 22. würdig anschließen, daß er der Sozialdemokratie einen ebenso glänzenden Sieg bringen wird wie dem Freisinn eine grenzenlose Blamage. Sollte es aber doch anders kommen, dann wird der Tag der Abrechnung nicht ferne sein. Eine solche dem Berliner Proletariat durch feige Heimtüde beigebrachte Wunde wird es erst recht aufstacheln zum großen Kampfe um das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht in Preußen, der so oder so aufgenommen und durchgeführt werden muß.

Im Juni 1908 stimmten 331 000 Berliner Landtagswähler sozialdemokratisch und nur 115 000 bürgerlich. Wenn es überhaupt ehrlich erworbenes Eigentum gibt, dann sind die sechs von den zwölf Berliner Landtagswahlkreisen, die das Berliner Proletariat im Juni 1908 in schwerem Kampfe erobert hat, sein ehrlich erworbenes Eigentum. Was aber die gegnerischen Parteien, die Beschützer des bürgerlichen Eigentums am 26. Oktober im Schilde führen wird, ist brutale Entrechtung und frecher Raub. Mag es dem Berliner Proletariat gelingen, den Angriff zurückzuschlagen! Dann aber auf alle Fälle im Sturmschritt vorwärts gegen das Dreiklassenwahlrecht!

### Neueste Nachrichten.

**Triole-Schack behält sein Mandat.**  
Hamburg, 25. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Schack hat, nachdem die drei jungen Damen ihren Strafantrag wegen Beleidigung in der Trioleaffäre zurückgezogen haben, es abgelehnt, sein Reichstagsmandat niederzulegen.

**Die Revolution in Nicaragua.**  
Newyork, 25. Okt. Nach einem drahtlosen Telegramm aus Blue-Fields hat am Freitag bei Boca San Carlos (Nicaragua) eine Schlacht stattgefunden, in der General Chamán die Regierungstruppen geschlagen hat. Letztere hatten 100 Tote und 300 Verwundete, die Aufständischen nur geringe Verluste. Sie eroberten das Kap Gracias di Dios, das ihnen die Herrschaft über die Rüste sichert.







Freilich erhielt 1905: 1678 Stimmen, 1909: 1848 Stimmen. Dies zur Richtigstellung unserer Berechnungen über die Stimmenzahl des Blocks in Karlsruhe.

Ein rühriger Wahlagitator

ist dem Freisinn in der Person des Herrn Direktors Dauberg... Es fiel am Tage der Wahl allgemein auf, daß Bureaubeamte der Firma Sinner entgegen den bisherigen Gepflogenheiten die Wahlgeschäfte besorgten...

Nochmals die prozentuale Beteiligung bei der Karlsruher Landtagswahl.

Table with 5 columns: Wahlbezirk, Oststadt, Mittelstadt, Weststadt, Südstadt. Rows show percentages for various districts from 1 to 11, plus overall totals for 1909 and 1905.

Am stärksten wurde darnach abgestimmt im Bezirk N i n t h e i m, dem 10. Bezirk des Oststadtkreises, nämlich mit 94,74 Prozent; am schwächsten in A u p p u r (9. Bezirk des Südstadtkreises) mit 76,12 Prozent.

Ninthheim.

Nun nachdem die Wahlen in unserm Kreis vorüber sind, wollen wir doch einen kurzen Rückblick halten. Wir können konstatieren, daß sich die Ninthheimer Arbeiterschaft mader gehalten hat...

Auch heitere Momente gabs hier. Ein Wähler gab einen auf Bürgermeister Hed. Eggenstein lautenden Zettel ab. Jedemfalls hat derselbe die letzten 4 Jahre geschlafen...

Hier gilt es noch zu arbeiten, jeder Genosse muß Werber sein. Anmeldungen nehmen die bekannten Genossen entgegen.

\* Der Athletik-Sportklub „Arminia“ hier hielt vorgestern im vollbesetzten Saale des Restaurants Köllenberger seine diesjährige Herbstfeier ab. Es wechselten Couplets, Vorträge und lebende Bilder im Programm...

\* Selbstmordversuch. Gestern Mittag hat ein lediger Bädermeister aus Altensteig, der vor kurzer Zeit in der Körnerstraße eine Bädererei gekauft hat...

\* Eine Frau von einem Motorwagen überfahren und tödlich verletzt. Am Sonntag Abend kurz vor 8 Uhr lief die Frau des Hofmusikers L i e s b o r g s auf der Mühlburger Allee in einen in voller Fahrt befindlichen elektrischen Wagen...

Vom Mansfelder Kriegschauplatz

kann von einer Zuspitzung und Verschärfung des Kampfes bedrohet werden. Die Abkommandierung des Militärs in das Streikgebiet und die Scharfmacherei des Oberbergdirektors Vogelgang tragen reichlich dazu bei...

Eisleben, 25. Okt. Die Streikleitung hat, nachdem alle Versuche zu gütlichen Verhandlungen mit der Bergwerksdirektion gescheitert sind, beschlossen, für morgen den Generalstreik zu proklamieren...

Telegramme.

Der Hansabund für Baden.

Baden, 25. Okt. Gestern fand hier eine Delegiertenversammlung des Hansabundes statt, die sich eines guten Besuchs erfreute. Man beschloß die Gründung eines badischen Landesverbandes...

Fabrikant Emil Engelhard-Mannheim als Vorsitzender, weiter Fabrikdirektor Otto Hoffmann-Mannheim als stellvertretender Vorsitzender...

Haussuchung beim Simplizissimus.

München, 25. Okt. Heute früh hat die Polizei bei dem berühmten „Simplizissimus“-Zeichner und Leiter der Langschen Verlagsanstalt L. L. Seine Haussuchung abgehalten. Es handelt sich um ein auf Subskription herausgegebenes Werk: „Der Rhönix“...

Eine Reichswertzuwachssteuer?

Berlin, 25. Okt. Das Reichsschatzamt hat die Bundesstaaten um beschleunigte Erhebungen zwecks Einführung einer Reichswertzuwachssteuer ermahnt...

Die Erschießung Ferrero.

Madrid, 24. Okt. Die Mitteilungen, die der Ministerpräsident über den Ferrer-Prozess in Aussicht gestellt hatte, sind in einer Broschüre veröffentlicht worden...

Zürich, 25. Okt. In der von der katholischen Partei (den Christlich-Sozialen) in die sonst als sozialdemokratisches Massenlokal dienende Stadthalle einberufenen Versammlung gegen die Ferrerproteste kam kein Referent zu Worte...

Quittung

Für den Wahlfond gingen ferner ein: Sammelliste Nr. 3 (Ninthheim) 14,70 M., Liste Nr. 57 (Verbund der Wälder) 15,10 M., Zellerfassung in der „Goethehalle“ 12,12 M....

Geschäftliches.

Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe Carl Büchle, und Besätze der Firma Inh. A. Schuhmacher, Kaiserstr. 149, Telefon 1931.

Freiburg. Colosseum. Täglich bis Ende des Monats. Max I. Der Menschen-Fre. Die größte Sensationsnummer der Gegenwart. Fred Dosta u. Lady Partner. Kompositions-Alt. José? sowie die andern in Freiburg noch nie gesehene Attraktionen.

Nur 1 M. das Los der Straßburger Pferde-Lotterie. Hauptgewinn 40000 M., weitere Hauptgew. 10000 M., 13300 M., 16700 M. J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.

Erklärung. Die Unterzeichnete erklärt hiermit, von Herrn Emil Schmitt, Eisendreher in Sulzbach, in keiner Weise beeinflusst worden zu sein, als sie der Sozialdemokratie das Lokal zwecks Abhaltung einer Besprechung verweigerte. Frau Heinzler, f. Frau. Dr. med. O. Schwidop Nasen-, Rachen- und Ohrenarzt zeigt seine Rückkehr an. Kaiserstr. 164. Fernsprecher 1889. Intelligente Handwerker, die Stellenlos sind oder ihren Beruf wechseln wollen, können noch kurzer Probestätigkeit Anstellung mit festen Gehältern erlangen...

Münchener Kunstausstellungs-Lotterie. Auf 2 Lose 1 Treffer garantiert. Ziehung am 15. Nov. 1909. Carl Götz, Hebelstr. 11/13

Bekanntmachung. Die Stelle eines Gehilfen beim Grundbuchamt ist alsbald zu besetzen. Wegen Umzug verkaufe billig Kanarienhähne. Gänselebern werden fortwährend angekauft. Damen- und Kinder-Kleider werden reich, billig u. geschmackvoll angefertigt.

# Melger-Verband Karlsruhe.

Nachstehende Firmen haben die Forderungen der Gehilfen bewilligt und bitten wir die Arbeiterschaft diese bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

**Südstadt:** Dietrich, Friedrich, Wilhelmstraße 28. Gebr. Senfel, Marienstraße 70, Müppurerstraße 21, Schützenstraße 38, Winterstraße 51. Kappeler, Ludwig, Schützenstraße 52, Augartenstraße 30. Kling, Winterstraße 37. Richter, Adolf, Filiale Schützenstraße, Wochenmarkt Werderplatz. Roser, Morgenstraße 53. Gebr. Schneider, Wilhelmstraße (Ecke Winterstraße). Volz, Karl, Augartenstraße 49. Zahler, Franz, Luisenstraße 12. Zippelius, Karl, Werderstraße 45.

**Oststadt:** Gebr. Senfel, Rudolfstraße 28. Heinrich Lang, Ecke Durlacher Allee und Degensfeldstraße. Rud. Wundschu, Belchenstraße 23. Christian Köhler, Rudolfstraße 1.

**Mittstadt:** Gartner, Ludwigsplatz. Gebr. Senfel, Kriegstraße Kaiserstraße (Ecke Kronenstr.), Kaiserstraße (Ecke Ritterstr.), Kaiserstraße 47, Ecke Amalien- und Waldstr., Kronenstr. 33. Kappeler, Ludwig, Waldstraße 47. Richter, Adolf, Durlacherstraße, Wochenmarkt Karl-Friedrichstraße. Gebr. Schneider, Erbspringenstraße. Georg Himmelmann (früher Glahner), Ritterstraße 10.

**Südweststadt und Weststadt:** Gartner, Ecke Girsch- und Sophienstr., Ecke Klausrecht- und Girschstr. Gebr. Senfel, Kaiserallee, Schepfstr. (Ecke Sophienstr.), Kurbenstraße. Kappeler, Ludwig, Kurbenstraße 25, Schillerstraße (Ecke Sophienstraße), Mühlburger Tor (beim Deutschen Haus), Poststraße, Gebr. Schneider, Poststraße, Leisingstr. (Ecke Sophienstraße), Zwahl, Körnerstr. (Ecke Göttestr.), Ferd. Bucher, Körnerstraße 21.

**Mühlburg:** Gebr. Senfel, Rheinstraße. Kappeler, Ludwig, Rheinstraße. Kumpf, Ecke Philipps- u. Bachstr. Richter, Adolf, Filiale Rheinstraße. Scheier, S., Rheinstraße, Filiale Kleiber. 4290

## Adhener und Mühdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet 1825. Goldene Medaille 1885.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir dem Herrn

### August Postweiler,

Bureaubeamter in Aue b. Durlach

eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1909.

### Adhener u. Mühdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Die General-Agentur

Frh. von Waltershausen.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherungen bestens empfohlen. 5471

### August Postweiler,

Agent der Adhener und Mühdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

**Künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombieren. Zahnziehen schmerzlos. Reparaturen zerbrochener Gebisse Mässige Preise. 4420**

**Carl König, Dentist**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 124 b. Tel. 2451.

## Kohlen.

Zu Sommerpreisen offerieren wir unsere anerkannt **prima erstklassige Ware.**

- |  |                     |
|--|---------------------|
| Prima Anthrazit I u. II sorgfältig gesiebt | à Ztr. 1.25         |
| „ Anthrazit III                            | „ „ „ 1.20          |
| „ Briketts                                 | „ „ „ 1.15          |
| „ Fettschrot                               | „ „ „ 1.10          |
| „ Anthrazit-Eisformbriketts                | „ „ „ 1.40          |
| „ Anthrazitkohlen                          | „ „ „ 1.30          |
| „ Aufenerholz                              | à Ztr. 2 Körbe 2.00 |
| „ Schwarzenholz                            | „ „ „ 1.50          |
- in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vor's Haus. frei Kessel per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
- Wir garantieren für volles Gewicht.**

## Syndikatsfreies Kohlen-Kontor

**Ludwigshafen a. Rh.**  
**G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Carl Ries.**  
Ab 1. Oktober befindet sich unser Bureau **Scheffelstrasse 64.**  
Lager: Westbahnhof, Heustraße.  
Telephon Nr. 2644.

**Warum** verschwenden Sie tägl. soviel Geld durch Verbrauch von Naturbutter?  
**Wieso** entschließen Sie sich nicht, davon zu lassen?  
**Weshalb** zweifeln Sie, daß reine Naturbutter tatsächlich zu ersehen ist?  
**Weil** Sie einen Versuch mit meiner „Marke Gesundheit“ unterließen.

**Reform-Pflanzenbutter (Margar.)**  
ist 1/2 billiger als reine Naturbutter, besitzt reinen Buttergeschmack, ohne tierische Fettsäure, hoher Nährwert. Labenpreis 90 Pfg. per Pfd. Wiederverkäufer liberaler gesucht.  
**Reformhaus „Z. Gesundheit“ Karlsruhe**  
Kaiserstraße 40. 5125 Tel. 2742.

# === Dienstag den 26. Oktober 1909. ===

**Wie alljährlich** veranstalte ich auch in diesem Jahre zu Beginn der **Winter-Saison** einen

Beachten Sie meine Fenster!

**Strumpf-Waren-, Trikotagen- und Handschuh-Verkauf**

um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, sich von der **hervorragenden Preiswürdigkeit** und **vorzüglichen Qualität** der von mir geführten Fabrikate zu überzeugen.

Ich gewähre „volle Garantie“ für jede bei mir gekaufte Ware. Umtausch der Waren jederzeit gerne gestattet. Strümpfe werden nach wie vor für 10 Pfg. Strickgeld per Paar angestrickt

## Paul Burchard

Kaiserstrasse 143. Telephon 2191.

**Kartoffeln**

**Magnum Bonum** 3.20  
Ztr. Ml. 3.20

**Salatkartoffeln** 5460  
**Mäusle** 5.30  
Ztr. Ml. 5.30

liefert frei Keller

**Bucherer** Lebensmittel-Consumgeschäft.  
Kartoffeln en gros und en detail.  
Telefon 392.

**Schneider gesucht.**  
Zwei tüchtige Arbeiter können sofort eintreten bei Schneidermeister Christian Münzer, Mühlentstr. 47, Donaueschingen. 5522

**Knaben-Anzüge**

werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben.

**Kronenstr. 31.** 6068

**An- und Verkauf** getragener und neuer Kleider, Schuhe, Stiefel, Blousen, Schürzen, Uhren, Koffer usw.

**Frau Rosa Gut,** Brunnenstr. 5, 3087 nächst der Marktgrabenstraße.

**Herde, Oefen, Gasherde, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel**

kauft man immer noch am besten und billigsten bei **Ernst Marg,** Luisenstraße Nr. 45.

Russen, Schwaben  
Küchengeräte aller Art  
**totes**  
sicher und schnell  
**Zirpilin**  
No. 4.50, Preisliste 6077.  
Die Tiere trocken zur Schlachtung ein.  
Erfolg garantiert.  
Zu haben in allen Drogerien.

**Bündelholz** großer Bündel 12  
**Union-Brikets** 7 Stück 10  
**Bügelkohlen** 2 Pfd.-Patet 15  
empfehlen 5102

**Gänselebern**

werden fortwährend angefaßt 5017 Erbspringenstr. 21.

**Durlach. Geschäftseröffnung u. Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich zu Reparaturen von Schuhen und Stiefeln und bietet die verehrliche Einwohnerschaft von Durlach um gütige Unterstützung seines Unternehmens. 5422  
Hochachtungsvoll  
**Chr. Zimmer, Schuhmacher,** Mittelstraße Nr. 12.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

**Arbeiter! agitiert für den Volksfreund.**

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**  
Geburten vom 12. bis 22. Okt.: Margaretha Philipina, W. Wilhelm Grill, Schriftf. Richard Stefan, W. Stefan Raff, Bahnarbeiter. Ludwig Beresina, W. Wilhelm Hansmann, Postkassener. Luise Erna, W. Friedrich Frank, Maler u. Tapezierer. Arthur, W. Stefan Griseher, Schuhmacher. Eugen, W. Jakob Hebbel, Former. Alfred, W. Konrad Hud, Bahnstationarier. Magdalena, W. Ernst Hamn, Bahnarbeiter. Erna Salomon, W. Friedrich Winterle, Schneider. Erwin, W. May David, Weinhandl. Oskar, W. Heinrich Wiltner, Versicherungsbeamter. Albert Emil, W. Gustav Hübel, Tagelöhner. Frieda, W. Albert Nidel, Maurer. Kurt Gottlob, W. Gottlob Friedrich Sauter, Rottier. Friedrich Wilhelm Walter, W. Walter Hasle, Uhrmacher. Erna Konstantine, W. Arthur Arbeit, Weißgerber. Sofie Anna Flora, W. Emil Girsch, Schriftf. Paul Jesse, W. Dr. Kap. Schrag, Rechtsanw. Ludwig, W. August Wimmeler, Schreiner. Arthur, Vater August Wöbel, Tagelöhner. Elisabeth, W. Emma Lina, Vater Karl Löhner, Trompeter. Gertrud Jose, Vater Oskar Altkuhl, Kaufmann. Max Friedrich, Vater Leopold Dählinger, Stadtmaler. Erna Helena, W. Bortolo Navarotto, Tagelöhner. Hedwig, W. Julius Baumann, Eisenbruder. Martha, W. Anton Bähle, Bahnarbeiter. Johann Baumbach, W. Eduard Weishaupt, Wäcker. Max Karl, W. Johann Walther, Kugler Eisensteher. Wilhelmine Katharina, W. Julius Marx, Dekorationsmaler. Anna, W. Friedrich Jöhnel, Weißgerber. Joh. B. Geremia Wörten, Tagelöhner. Franz Rudolf Ferdinand, W. Maximilian Trippel, Sattler und Tapezier. Friedrich, W. Wilhelm Seitz, Sattler. Karl Friedrich Wilhelm, W. Wilhelm Wörten, Trompeter. Rudolf Adolf, W. Adolf Hochstadt, Sattler u. Tapezierer. Heinrich, W. Georg Berg, Buchdrucker. Otto Franz, W. Hans Volz, Kaufmann. Max Erich, W. Markus Kürz, Schmied. Eduard, W. Johann Linhardt, Lackier.

**Chesliehungen** vom 23. Okt.: Max Gertraud von Rothberg, Sergeant in Ettlingen, mit Katharina Stahl von hier. Emil Lang von Hilsbach, Briefträger hier, mit Wilhelmine Müller von Mannheim. Karl Kiefer von Durlach, Schlosser alda, mit Frieda Langenheim von hier.

**Todesfälle** vom 21.-23. Okt.: Jakob Salm, Landwirt, ein Wittwer, alt 84 Jahre. Walburga Spöhle, alt 29 Jahre, Ehefrau des Blechners Eugen Spöhle. Otto Döhner, Gerberei, ein Chemann, alt 62 Jahre. Karl Friedrich Winter, Speisereihändler, ein Chemann, alt 55 Jahre. Emma, alt 31. 1 Tg., W. Albert Edel, Fabrikarbeiter. Amandine Morat, alt 55 Jahre, Witwe des Photographen Richard Morat. Reinhard Reiser, Maschinenarbeiter, ein Chemann, alt 66 Jahre. Maria Kindler, alt 69 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Karl Kindler.

**Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.**  
Geburten vom 14. bis 17. Okt.: Elfa Emilie und Friedrich Erwin, Vater August Spranz, Maschinenschlosser. Luise Engel, Vater Wilhelm Kempf, Geschäftsführender. Richard Ludwig, Vater Philipp Christian Tiefendach, Monteur. Gertrud Mina, Vater Heinrich Wettach, Fabrikarbeiter.

**Chesliehungen** vom 16. Okt.: Jakob Heinrich Karl Goldschmidt, Wagner und Lina Veria Kleiber, ohne Beruf, beide von hier. Johann Heinrich Dietl, Handformer von Homburg b. D. H. und Friederike Magdalena Schäfer, Fabrikarbeiterin von hier. Adolf Leibrich, Schlosser und Christinne Lina Kattermann, ohne Beruf, beide von hier. Jakob Böhm, Schlosser und Anna Maria Sattler, Zigarrenmacherin, beide von Rufloch, Bad Heidenberg.

**Todesfälle** vom 14.-19. Okt.: Friedrich Dreher, Landwirt, Wittwer, 82 J. alt. Klara, W. Ludwig Eduard Karl Christian Bull, Eisensteher, 5 Wochen alt. Katharina Böhm geb. Hoff, Ehefrau des Schleifers Gottlob Böhm, 50 Jahre alt. August Jörn, ledig, Faßer, 28 J. alt. Luise Magdalena Schäfer geborene Weder, Ehefrau des Tagelöhners Emil Schäfer, 63 1/2 J. alt.

Dr. ... Ausgabe ... 75 Pfg. ... 2,10 Pfg. ... Buch zu ... muß ... Pinc ... mögl ... Mit im ... haben die ... Regierung, ... einmündigen ... ralen Blätt ... bürgerlichen ... den zweiten ... Zones jurii ... ganen nicht ... runde Organ ... zeitung" ... vertiejen u ... sich um Din ... Großher ... tieren, dam ... Baden fei ... Allenthal ... weggründe ... übrigens ... Wählarti ... Wohlart ... faste Ueber ... daß eine fo ... abfolu t u ... man zu der ... lichen Bezie ... lat eine N ... haltung ein ... greifen der ... nicht ohn ... liebt jedenf ... konervative ... dem Wähler ... wurde, als d ... Wer der ... Karlsruhe ... Reichher v. ... konervative ... wird kaum r ... ist, daß Herr ... gebung erklä ... nachdem sie d ... Wesse währe ... nen ungechid ... können, als d ... derlage der ... sich präsentier ... Parteien unnt ... erfolgte, läßt ... überig. Nach ... damit in die ... Niederlage de ... Karlsruhe h ... itens der lib ... rohen Wa ... In Wade ... reuhibij ... vorbei. In d ... demokra ... a schafte ... und müssen di ... immer Graver ... können auch fall ... teute wie inn ... ordnung prin ...